

## Winterwanderung Aarau-Roggenhusen-Tann-Schönenwerd-Aarau

Sonntag, 27. Januar 2019

Der Wetterbericht versprach im Verlaufe des Tages Aufhellungen, aber als wir um 9.00 Uhr unsere Wanderung in Aarau begannen, nieselte es noch und einige in unserer 9-er Gruppe spannten ihren Schirm auf oder zogen wenigstens dem Rucksack das wasserdichte Mäntelchen über. Wir verliessen die Stadt und stiegen gemächlich durch den Wald zum Wildpark Roggenhusen hinauf. Dort hätte man Hirsche, Rehe, Wildschweine, Schafe, Ziegen, sogar Steinböcke bewundern können, aber wir begnügten uns mit einer Trinkpause und schauten von Weitem einer Herde Rotwild beim Äsen zu.



Unterdessen konnten wir auch die Schirme wieder verstauen und unsere Wanderung auf verschlungenen Waldwegen weiterführen. Die Pfade waren sehr gut markiert und über Tann gings dann bald wieder hinunter nach Schönenwerd. Mittlerweile hatte sich sogar die Sonne hie und wieder durch die Wolken blicken lassen. Einzig der Anblick des dampfenden, riesigen Schlotens des nahen Kernkraftwerks Gösgen wollte nicht so recht ins beschauliche Landschaftsbild passen.

In Schönenwerd beschlossen wir, anstatt wie üblich einen Picknickplatz zu suchen, einmal eine Ausnahme zu machen und das Mittagessen in einem Restaurant einzunehmen. Was für eine gute Idee! Wir fanden nahe beim Bahnhof das Restaurant Braui und wurden dort, trotz unserer verschmutzten Schuhe, sehr herzlich bedient.



Inzwischen war es draussen noch freundlicher geworden und wir setzten unsere Wanderung fort - über die Aarebrücke nach Niedergösgen und dann dort dem Ufer entlang Richtung Aarau. Ein schöner, renaturierter Weg führt durch eine tolle Landschaft. Es ging oft durch kleine Wäldchen, das Fallholz wird aber überall liegengelassen und alles ist überwuchert, fast wie im Urwald. Aber da die Bäume im Winter kein Laub haben, sah man immer zur Rechten das ruhige Fliessen der Aare. Dann wieder offene Lichtungen mit Schilf und Binsen, umgestürzten Bäumen mit Moos und Pilzen überwachsen, die Farben braun, gelb, grünlich. Auch die Biber sind fleissig am Werk!



Wir hätten noch lange so weiterwandern können, aber die Türme und Dächer von Aarau kamen immer näher und nach etwa 4 Stunden Wanderzeit waren wir wieder am Bahnhof. "Glücklicherweise" - im Nachhinein - fuhr uns der erste Zug vor der Nase ab!

Da zauberte Silvia eine grosse Dose aus ihrem Rucksack und mit den Resten unseres Tees und ihren mitgebrachten Weihnachtsguetzli genossen wir eine gemütliche halbe Stunde Teatime bis zur Abfahrt des nächsten Zuges.

Ein rundum geglückter Wandertag hatte einen krönenden Abschluss gefunden.

